

TSV steht vor der Geismarer Festung

Handball-Verbandsliga: Der Aufsteiger wird es Wietzendorfer schwerer als im Hinspiel machen

Nach der knappen 28:30-Niederlage beim SV Aue Liebenau gastiert Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf am morgigen Sonnabend beim MTV Geismar. Anwurf ist bereits um 18.10 Uhr.

Zwar haben die Schützlinge von Trainer Lars-Eric Lütjens das Hinspiel für sich entscheiden können. Das war aber bereits am 1. Spieltag. Der Aufsteiger hat sich seitdem gut in der Klasse etabliert, steht in der Tabelle sogar zwei Plätze vor dem TSV (9.). Nach einem Holperstart mit drei Niederlagen am Stück ließ der MTV nur noch gegen die drei Spitzenteams Eintracht Hildesheim II, TG Münden und Aue Liebenau beide Zähler liegen.

Besonders auf heimischem Parkett sind die Göttinger eine Hausnummer, holten acht ihrer zehn Punkte in eigener Halle. „Geismar ist ausgeglichen besetzt und kann sich zu Hause in einen Rausch spielen“, weiß der TSV-Trainer. Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte – so die beiden Schlusslichter HSG Rhumetal und MTV Eyendorf – mussten diese Erfahrung bereits machen. Doch auch die Sportfreunde Söhre, immerhin Tabellenvierter, zogen mit 30:31 den Kürzeren und erkannten, dass die Halle in Geismar eine äußerst schwer zu nehmende Festung ist. Nicht zuletzt auch deshalb, weil dort ein Backeverbot herrscht.

Für die Wietzendorfer, die in dieser Saison noch ohne Punkt in der Fremde dastehen – bei sieben Niederlagen –, gilt es in erster Linie, an die guten, wenn auch vergeblichen Leistungen aus den vergangenen Auswärtsspielen anzuknüpfen. „Entscheidend wird also sein, defensiv genauso konzentriert zu arbeiten und noch disziplinierter nach vorne zu spielen. Wenn wir das ähnlich gut umsetzen wie vergangenes Wochenende, stehen unsere Chancen nicht schlecht, auswärts etwas mitzunehmen“, ist Lütjens optimistisch.

Ein besonderes Augenmerk müssen die Wietzendorfer darauf legen, die beiden Toptorjäger der Göttinger, Thore Jöhnk (59 Treffer) und Jens Küsterer (56) in den Griff zu bekommen. „Und vermeiden, dass sich Geismar in einen Rausch spielt.“

Bei den Wietzendorfern wird Jens Wrogemann verletzungsbedingt nicht auflaufen. „Eine Handvoll Spieler plagt sich außerdem mit größeren und kleineren Verletzungen herum. Ich hoffe aber, dass bis zum Spiel alle wieder fit sind“, so Lütjens.

(Böhme-Zeitung)